

HILFSPROJEKT // Die humanitäre Hilfsorganisation Dentists for Africa e.V. (DfA) feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Was mit nachhaltiger zahnärztlicher Hilfe begann, ist mit dem dazugekommenen Patenschafts- und dem Witwenprojekt zu Unterstützung mit ganzheitlichem Ansatz geworden. Dentists for Africa legt großen Wert auf Transparenz und niedrige Verwaltungskosten.

DENTISTS FOR AFRICA FEIERT 25-JÄHRIGES JUBILÄUM

Anne-Kristin Henker/Weimar

1999 gründete der Zahnarzt Dr. Hans-Joachim Schinkel Dentists for Africa mit dem Ziel, die mittellose Bevölkerung Kenias zahnärztlich zu versorgen. Zuvor war er bei Hilfseinsätzen in Brasilien tätig gewesen: „Ich kann durch meinen Beruf in einem anderen Land etwas bewegen und Menschen anbieten, von mir und meiner Tätigkeit zu profitieren. Und ich kann durch das, was ich gelernt habe, einen Beitrag für Gerechtigkeit auf der Welt leisten. Ich entschied mich, ein eigenes Projekt ins Leben zu rufen“, erklärt Dr. Hans-Joachim Schinkel.

Zahnärztliche Versorgung in Kenia

In Deutschland kommen auf einen Zahnarzt rund 1.150 Einwohner.¹ In Kenia sind es 42.000 Einwohner auf einen Zahnarzt.² Dabei praktizieren die meisten Zahnärzte in Großstädten und Ballungsräumen, die ländliche Bevölkerung hat somit keinen Zugang zu zahnärztlicher Versorgung. Deshalb konzentriert sich der Verein auf ländliche, stark unterversorgte Regionen. Die Einsatzleistenden lernten bei den Behandlungen die Sorgen ihrer Patienten

kennen. „Was uns besonders betroffen gemacht hat, war die Not der Kinder“, erklärt Dr. Hans-Joachim Schinkel zum Gründungsgedanken des Patenschaftsprojektes 2002. Bis heute gibt es eine hohe Zahl an Waisenkindern in Kenia, denen der Zugang zum Schulsystem verwehrt bleibt.

Das Patenschaftsprojekt

Lokale Partner und Mitarbeiter verwalten das Projekt und halten direkten Kontakt zu den Kindern. Mädchen und Jungen werden in gleicher Anzahl mit Eintritt in die Grundschule aufgenommen. Die deutschen Paten übernehmen anfallende Kosten für die schulische und berufliche Ausbildung oder für Lebensmittel. Zudem kann jeder auch für das Patenschaftsprojekt spenden, ohne eine Patenschaft zu übernehmen.

Die Witwenkooperative St. Monica Village

Die Kinder werden über das Komitee der Witwenkooperative St. Monica Village, die ebenfalls von DfA unterstützt wird, in das Patenschaftsprogramm aufgenommen. In der Region gibt es viele Frauen, die ihre Ehemänner durch Aids-Infektionen verloren haben und auch selbst von



DfA-Patenkinder in Koliach.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

der Immunschwächekrankheit betroffen sind. Diese Frauen verlieren nach dem Tod des Ehemannes oft Land und Haus an dessen Familie und sind von Praktiken wie der Witwenvererbung betroffen. In der Kooperative gibt es u.a. einen Catering-service, durch den viele Witwen Einkommen für ihre Familie generieren. In Seminaren lernen sie unter anderem, wie sie effektiv Landwirtschaft betreiben oder auf anderem Wege ihren Lebensunterhalt verdienen können. Mehr als 60 Frauen haben nach Seminaren zu Landrechten und Vermittlung an einen Rechtsbeistand ihr Land zurückbekommen. Seit zehn Jahren besteht der Kindergarten der Kooperative, den bis heute rund 400 Kinder besucht haben. Die Kleinen erhalten warme Mahlzeiten und Bildungsangebote, während sich ihre Mütter um das Einkommen der Familie kümmern.

Alle drei Projekte, Zahnarzt-, Patenschafts- und Witwenprojekt, sind eng miteinander verwoben und stärken sich gegenseitig.

So wird der Nachhaltigkeitsgedanke gelebt

Bereits elf ehemalige Patenkinder arbeiten derzeit direkt in Projekten von Dentists for Africa. Viele haben einen Beruf im zahnmedizinischen oder medizinischen Bereich gewählt und stützen damit den Gründungsgedanken des Vereins, die medizinische Versorgung vor Ort zu verbessern.

Zusätzlich zahlen ehemalige Patenkinder in den Educational Fund ein, durch den wiederum zurzeit 29 Waisenkinder unterstützt werden.

Zusammenarbeit mit Franziskanerinnen vor Ort als Schlüssel zum Erfolg

Von Anfang an arbeitet Dentists for Africa mit Franziskanerinnen in Kenia zusammen. „Sie waren schon bei der Gründung des zahnärztlichen Projekts der wesentliche Grundpfeiler, und nach den

Wichtige Zahlen der letzten 25 Jahre im Überblick:

- Rund 10 Millionen Euro Spenden
- 14 errichtete Zahnstationen
- über 1 Million Patienten
- 950 Einsatzleistende
- 661 Mitglieder, Paten und Förderer
- 1.247 unterstützte Kinder, denen ein Leben mit Zukunftsperspektive gegeben wurde
- Rund 650 Witwen in der Witwenkooperative St. Monica Village, die ein selbstbestimmtes Leben führen können. Durch das Einkommen der Witwen werden rund 2.600 Familienangehörige unterstützt

ersten Erfahrungen waren wir sicher: Mit ihnen als Partnerinnen haben wir Erfolg“, erklärt Dr. Schinkel. Der Vorteil: Die Schwestern sind gut ausgebildet, arbeiten strukturiert und personenunabhängig verlässlich als Gemeinschaft.

Dentists for Africa ist in Kenia als „Trust“ registriert. Die Organisation ist

ANZEIGE

#1 IN DER PROFESSIONELLEN ZAHNAUFHELLUNG WELTWEIT

Opalescence™
tooth whitening systems



30+ Jahre
Erfahrung

100 Millionen
strahlende Lächeln

50+ Industriepreise für
die Zahnaufhellung





Dr. Schinkel und Schwester Seraphine.

damit offiziell anerkannt, und die Zusammenarbeit der Franziskanerinnen mit den Behörden funktioniert auf dieser Grundlage gut.

2018 erhielt Hans-Joachim Schinkel den Bundesverdienstorden für sein herausragendes langjähriges Engagement. „Als wir den Verein vor 25 Jahren gegründet haben, hätte ich nicht gedacht, dass daraus so viele Hilfsprojekte und -aktionen entstehen würden. Mein Dank gilt den zahlreichen Unterstützern und Ehrenamtlichen, die unseren Hilfsansatz teilen und den Geist von Dentists for Africa weitergetragen haben. Oft ist es der schwerere Weg, als lediglich finanziell zu unterstützen. Aber die Früchte der Arbeit sind dafür umso größer. Unser Ziel ist es weiterhin, Schritt für Schritt Verantwortung nach Kenia zu übertragen. Das tun wir, indem wir fortan maßgeblich auf die Förderung von Projektideen setzen, die aus Kenia kommen.“

Dentists for Africa ist als gemeinnützige Organisation auf Spenden angewiesen.

Weitere Informationen zu den Tätigkeiten von DfA finden Sie auf der Website und im Jahresbericht 2023.

Über Dentists for Africa e.V.

Dentists for Africa e.V. (DfA) initiiert und betreut seit 1999 soziale und zahnärztliche Projekte in Kenia mit dem Ziel, die Lebensbedingungen der lokalen Bevölkerung nachhaltig zu verbessern. In Kenia ist DfA als Trust registriert und verfügt dadurch über offizielle Anerkennung der kenianischen Behörden. Im Zahnarztprojekt werden über die bislang 14 eingerichteten Zahnstationen Prophylaxemaßnahmen und Behandlungen für Kinder, mobile Einsätze in ländlichen Gegenden und kostengünstige Behandlungen für bedürftige

Ein Highlight zur Weihnachtszeit ist die jährliche Tombola, bei der Hühner, Ziegen oder Saatgut an die 650 Frauen der Witwenkooperative vergeben werden. Diese Geschenke stärken die Eigenversorgung der Familien und fördern zugleich die lokale Wirtschaft. Gutscheine zur Unterstützung der Aktion sind auf der Website der Organisation erhältlich.



zur
Weihnachtstombola

tige Patienten durch kenianische und deutsche Zahnmediziner umgesetzt.

Weiterhin unterstützt der Verein die Witwenkooperative St. Monica Village, in der sich mehr als 600 Frauen zusammengeschlossen haben, die von der Aids-Pandemie betroffen sind. Sie organisieren Selbsthilfeprojekte und können sich und ihre Kinder so eigenständig versorgen.

Der dritte Schwerpunkt der Vereinsarbeit ist das Patenschaftsprojekt für Waisenkinder. Darin werden kenianische Jugendliche bis ans Ende ihrer Berufsausbildung begleitet. Die Patenkinder wachsen in einem sicheren Umfeld auf und erhalten eine Schulausbildung, die den Ausweg aus der Armut ermöglicht. Dentists for Africa sucht ständig nach neuen Ehrenamtlichen, die die Vision und die Projekte unterstützen und mitgestalten.

Fotos: © DfA

1 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/273810/umfrage/zahnarzttdichte-in-deutschland-nach-bundeslaendern/>

2 <https://www.statista.com/statistics/1240307/number-of-registered-dentists-in-kenya/>

zur Website



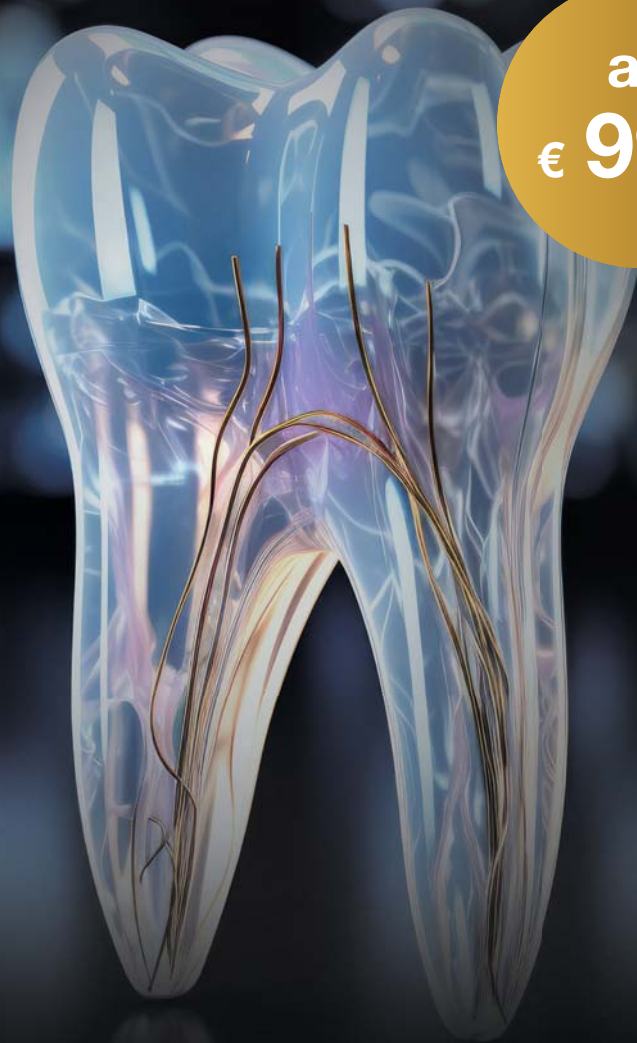
DENTISTS FOR AFRICA E.V.
(DFA)

www.dentists-for-africa.org

EDGE BIO CERAMIC™

DER BIOLOGISCHE STANDARD IN DER
ENDODONTISCHEN OBTURATION.
Biokompatibel, dimensionsstabil & antimikrobiell.

ab
€ 99,-



Individuelle Beratung und Demo in Ihrer Praxis
– sprechen Sie uns an.

FreeCall 0800 5673667
edgeendo@henryschein.de



EDGEENDO®

Exklusiv im Vertrieb von

HENRY SCHEIN®
DENTAL

Erfolg verbindet.